





Inhaltsverzeichnis

Impressum
Redaktion: Kurt Brand,
Regula Kuhn-Somm,
Karin Sarafoglu
Titelfoto: Thomas Plain
Fotos: Diverse
Layout: Karin Sarafoglu
Auflage: 1200 Expl.

Editorial der Geschäftsführung	3
Freiwilligenarbeit	4
Fachstelle Diakonie	4
Flüchtlingsberatung	5
Kirchliche Regionale Sozialdienste	6-7
Projekte und Bildung	8-9
Fachstelle für Flüchtlingsfragen, Fachstelle Wohnen, Infokurse	10
Caritas-Markt, Caritas Secondhand	11
Zentrale Dienste, Kommunikation, Praktikant/innen	12
Mitarbeiter/innen 2016	13
Mitarbeiter/innen 2017	14-15
Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht	16-24
Interessenvertretung	25
Präsident Verein Caritas Aargau, Vorstand und Trägerschaft	26
Alle Standorte auf einen Blick	28

Editorial der Geschäftsführung

Caritas in der Fläche

Liebe Leserin, lieber Leser

Nicht nur die Welt verändert sich rasch, auch Caritas Aargau befindet sich im steten Wandel. Das traf vor allem für das Jahr 2016 zu. An 12 Standorten im Aargau ist unser Hilfswerk nun zu finden. Intern sprechen wir von Caritas in der Fläche. Das ist gut so, denn wir wollen unsere Dienstleistungen, Projekte und Läden möglichst nahe zu den Menschen bringen. Drei zusätzliche Kirchliche Regionale Sozialdienste haben wir im letzten Jahr eröffnet – in Wohlen, in Bremgarten und in Brugg. Weiter konnten wir an der Bahnhofstrasse in Wohlen einen Secondhand eröffnen, mussten aber leider in Baden den Caritas-Markt nach 5 Jahren aus wirtschaftlichen Gründen schliessen.

Der diesjährige Jahresbericht steht unter dem Motto „nachhaltig, sorgfältig, mutig“. Davon lassen wir

uns bei Caritas Aargau immer wieder leiten. Bei jedem neuen Projekt, bei jedem Laden gilt dieses Motto. Die uns von Geldgebern und Spendern anvertrauten Gelder sollen eine möglichst grosse und nachhaltige Wirkung entfalten. Wir planen und handeln sorgfältig, gerade im Umgang mit Menschen und Ressourcen. Wir wollen aber auch mutig sein, etwa in unserem anwaltschaftlichen Einsatz für sozial benachteiligte Menschen. Es ist oft eine Herausforderung, in Politik und Gesellschaft Gehör zu finden. Denn wir wollen uns mit Fakten und Argumenten für eine gerechtere Welt einsetzen, damit alle Menschen ein Leben in Würde haben. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, helfen uns dabei auf ganz unterschiedliche Weise. Vielen Dank!

Regula Kuhn-Somm und Kurt Brand



Regula Kuhn-Somm
Co-Geschäftsführerin



Kurt Brand
Co-Geschäftsführer

Freiwilligenarbeit

Ein unverzichtbarer Einsatz

In der Strategie 2016-2020 hat Caritas Aargau formuliert: „Angestellte, Auszubildende und Freiwillige sind gleichwertige Mitarbeitende und verkörpern zusammen Caritas“. Dieser Satz stellt im Alltag eine Herausforderung dar, aber es lohnt sich, sich dieser zu stellen und darüber nachzudenken – gerade in Zeiten, in denen die Mittel der öffentlichen Hand knapp werden und damit auch die Beiträge an die Hilfswerke. Die Professionellen der Sozialen Arbeit und andere bezahlte Angestellte sind oft einem grossen Zeit- und Arbeitsdruck unterworfen. Klientinnen und Klienten wünschen sich aber häufig eine Kontaktperson, die Zeit hat, ihnen zuhört, etwas mit ihnen unternimmt oder Deutsch Konversation übt. Um die Ziele in der Arbeit mit Klienten erreichen zu können, braucht es eine ganzheitliche Herange-

hensweise. Es braucht Zeit, Empathie und Fachkompetenz. Profis und Freiwillige ergänzen sich hier sehr gut. Es ist aber eine Tendenz festzustellen, dass immer mehr unserer freiwilligen Mitarbeitenden eine hohe Fachkompetenz mitbringen und diese in ihrem Einsatz einbringen, zum Beispiel in der „Administrativen Unterstützung“ oder als „Regionale Vermittlerin“ des Patenschafts-Projekts «mit mir». Die Koordination der Freiwilligenarbeit wird ab April 2017 neu aufgegleist. Die gesamtbetriebliche Koordination wechselt von Aurélie Payrastré zu Emil Inauen.

All unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern geht an dieser Stelle ein grosses Dankeschön! Ihr Einsatz ist enorm wertvoll und unverzichtbar für die Klientinnen.

**2016 leisteten 249
Freiwillige 7930
Einsatzstunden.**

Fachstelle Diakonie

Bindeglied zwischen Sozialwesen und Kirche

Caritas Aargau ist als Hilfswerk der Röm.-Kath. Kirche seit jeher diakonisch tätig. Schon seit Ende der 1980er Jahre hatte sie permanent Fachleute im Einsatz, die sich engagiert für den sozialen Auftrag der Kirche einsetzten. Die Schwerpunkt-Themen wechselten: Aids, Frauen, Freiwilligenarbeit oder Flüchtlinge sind einige davon. Hiess der Bereich in den 90er-Jahren noch Animation & Bildung, führte Caritas Aargau im Auftrag der Landeskirche seit der Jahrtausendwende die Fachstelle Diakonie, ein anerkanntes Kompetenzzentrum für diakonische Fragen, das von Landeskirchen, Pfarreien und der Öffentlichkeit geschätzt und genutzt wurde. Die Fachstelle bildete das Scharnier zwischen der Kirchenwelt und dem Sozialwesen und befruchtete beide Seiten. Ein sehr wichtiges Standbein war der Aufbau der sieben Kirchlichen Regionalen Sozialdienste KRSD. So konnten im letzten Jahr die

Standorte in Wohlen und Brugg neu eröffnet und der KRSD Mutschellen-Reusstal um den Standort Bremgarten erweitert werden. Seit 2016 engagiert sich die Landeskirche verstärkt bei den Kirchlichen Regionalen Sozialdiensten. Die neue kantonale Leitung wird von ihr finanziert, ebenso die Ausbildungsplätze für Studierende der Sozialen Arbeit. In einem langjährigen Prozess sind die Sozialdienste für Anderssprachige der Landeskirche in die KRSD integriert worden, das entsprechende Stellenvolumen wird weiterhin von der Landeskirche getragen. Ab 2017 führt nun die Landeskirche die Fachstelle Diakonie selber. Markus Schmid, der bisherige Leiter der Fachstelle wurde auf Ende 2016 pensioniert. Wir danken Markus für sein grosses Engagement in ganz unterschiedlichen Handlungsfeldern herzlich und wünschen ihm alles Gute.



Alles Gute zur Pensionierung, Markus Schmid!

Flüchtlingsberatung

Für eine nachhaltige Integration

Anerkannte Flüchtlinge verlassen in der Regel die Schweiz nicht mehr. Auch vorläufig Aufgenommene Flüchtlinge bleiben längerfristig in der Schweiz. Es ist daher für den Kanton und die Gemeinden von grossem Interesse, diese Personengruppen nachhaltig in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ist es schwierig, die Sprache zu lernen, eine Arbeit zu finden oder ein normales Leben zu führen, so wie wir das kennen, wenn sie auf sich alleine gestellt bleiben. Eine fruchtbare Beziehung zu motivierten und engagierten Sozialarbeitenden kann vieles erleichtern und unterstützen. Ein 10-köpfiges Team ist tagtäglich an einer nachhaltigen Integration engagiert. Sie beraten und begleiten aktuell rund 600 Flüchtlinge aus verschiedenen Herkunftsländern. Eine auf Vertrauen basierende Beziehung ist dabei zentral.

Die Integration von Flüchtlingen ist aufwendig. Doch die Mühe lohnt sich. Erfolgreiche Integration erfordert Massnahmen, die auf die spezifischen Charak-

teristiken und Bedürfnisse der Klientel zugeschnitten sind. Wir betrachten die Integration von Flüchtlingen als Investition: wir investieren unser Wissen, unsere Zeit, unsere Energie und unser Herzblut in jeden einzelnen Menschen. Die Qualifikationen und Fähigkeiten der einzelnen Flüchtlinge werden zuerst eruiert, danach Deutschkurse, Zusatzausbildungen und andere arbeitsmarktliche Massnahmen organisiert und Angebote, wo ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten angewendet werden können, gesucht. Wichtig ist auch die Vernetzung vor Ort, sei es in einer Spielgruppe, über die Musik oder beim Sport. Mit Hilfe von Freiwilligen versuchen wir, die Flüchtlinge in ihrer Umgebung zu verankern.

Geschichten von Menschen sind das, was uns interessiert und bewegt. Deshalb finden wir Sozialarbeitenden in der Flüchtlingsberatung unsere Arbeit so interessant, darum haben wir Soziale Arbeit studiert. Wir versuchen die Flüchtlinge auf ihrem Weg zu stärken und stabilisieren und tun diese sorgfältig und mutig.

Herkunftsländer der Flüchtlinge	Anzahl
Aethiopien	7
Afghanistan	9
Albanien	3
Volkrepublik China (Tibet)	35
Demokr. Republik Kongo	1
Eritrea	370
Irak	9
Iran	2
Kolumbien	3
Russland	9
Somalia	6
Sri Lanka	11
Syrien	122
Türkei	6

Alter der Flüchtlinge	Anzahl
0- bis 1-jährig (Baby)	39
2- bis 4-jährig (Spielgruppe)	50
5- bis 6-jährig (Kindergarten)	18
7- bis 12-jährig (Primarschule)	62
13- bis 15-jährig (Oberstufe)	31
16- bis 20-jährig (Jugendlich)	47
21- bis 25-jährig (junge Erwachsene)	63
26- bis 30-jährig	77
31- bis 40-jährig	126
41- bis 50-jährig	50
51- bis 60-jährig	20
61 +	10

Mut machen zu selbständigem Handeln

Mit unserer professionellen Arbeit setzen wir uns gemeinsam mit Pfarreien und Kirchgemeinden für die verbesserte Lebenssituation von Menschen in der Region ein. Das Beratungsangebot des KRSD ist aus diesem Grunde kostenlos, freiwillig, unabhängig von Konfession und Religion und für Menschen in der Umgebung zugänglich. Mutig aber auch sorgfältig suchen wir zusammen mit den Ratsuchenden nach einer nachhaltigen Lösung für ihr Anliegen, wie das folgende Beispiel zeigt:

Ein Familienvater, Herr M., hat von unserem Beratungsangebot erfahren und läutet wegen einer Frage zur Krankenkasse spontan am Schalter. Beim Erstkontakt werden die Personalien und Informationen zur Problemstellung aufgenommen. Sie sind vertraulich. Herr M. erklärt, dass er letztes Jahr nach längerer Arbeitslosigkeit eine Stelle gefunden habe und sein Familie nun keine Sozialhilfe mehr benötige. Leider wurde ihm aber damals nicht mitgeteilt, dass er nun für die Beantragung der Krankenkassen-Prämienverbilligung selber verantwortlich ist. Daher reichte er den Antrag bei der Sozialversicherungsanstalt SVA zu spät ein, was eine Ablehnung des Gesuchs zur Folge hatte. Weil Herr M. nur

gebrochen Deutsch spricht, getraute er sich nicht selber mit der SVA Kontakt aufzunehmen. Unsere Sozialarbeiterin nahm den Telefonhörer in die Hand, rief die zuständige Sachbearbeiterin bei der Sozialversicherungsanstalt an und bat um eine Ausnahmeregelung wegen der verpassten Frist. Die SVA trat unkompliziert auf das Anliegen ein. Schliesslich war eine Kommunikationsspanne der Grund für die Probleme von Herrn M. Die Sachbearbeiterin reaktivierte das Gesuch für die Prämienverbilligung. Familie M. ist sehr froh, geht es doch um einige tausend Franken, die sie nun spürbar entlasten werden. Am Schluss der Beratung zeigte unsere Sozialarbeiterin Herrn M. die Website "www.hallo-aargau.ch". Dort sind wichtige Informationen zu den Sozialversicherungen in der Muttersprache von Herrn M. erklärt, auch zur Prämienverbilligung. Dieser war ganz happy über die Erkenntnisse. Er will nun versuchen, künftig den Kontakt zur Sozialversicherungsanstalt selbständig aufrechtzuerhalten. Das Beispiel zeigt exemplarisch unseren Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Wir wollen Potenziale von Klienten aktivieren, die ihnen auch in anderen Situationen nützen.

Anzahl Beratungs-Dossiers	
KRSD Region Aarau (inkl. Beratung f. Asylsuchende)	190
KRSD Baden und Umgebung	184
KRSD Region Brugg Windisch	48
KRSD Wohlen und Umgebung	68
KRSD Oberes Fricktal	65
KRSD am Mutschellen	48
KRSD Aargau-West	130
Total	633

Kirchliche Regionale Sozialdienste

KRSD Region Aarau
(siehe letzte Seite)

KRSD Aargau-West
Baslerstrasse 11
4665 Oftringen

KRSD Baden und Umgebung
Bahnhofplatz 1, 3. Stock
5400 Baden

KRSD Oberes Fricktal
Rampart 5
5070 Frick

KRSD Region Brugg-Windisch
Stapferstrasse 15
5200 Brugg

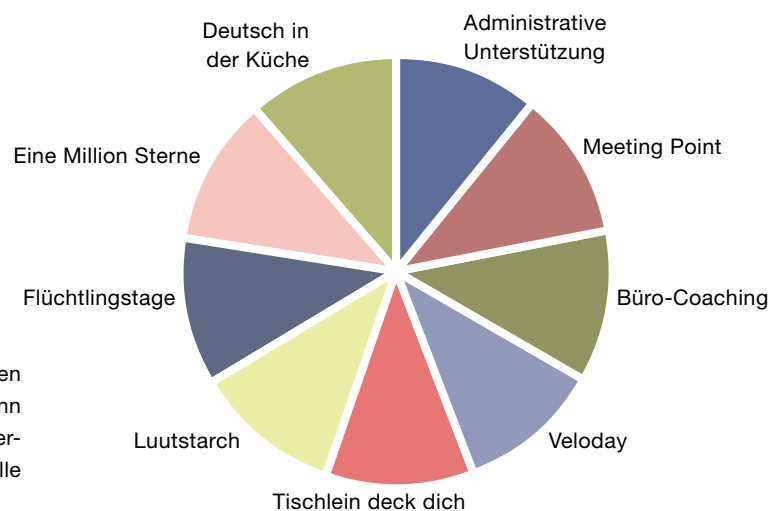
KRSD Mutschellen-Reusstal
Bellikerstrasse 1
8965 Berikon

Zugerstrasse 4
5620 Bremgarten

KRSD Wohlen und Umgebung
Emanuel Isler Haus
Kirchenplatz 2
5610 Wohlen



In Erinnerung an
Carmen Hämmerli,
verstorben am 30.6.2016



Zusammenarbeit ist für die Kirchlichen Regionalen Sozialdienste zentral, denn nur eine gute Vernetzung ermöglicht erfolgreiche Sozialberatung, wirkungsvolle Projekte und Sensibilisierungsarbeit.

Projekte und Bildung

Ein Tag im Bereich Projekte und Bildung

Bereits um halb acht finden erste Vorbereitungen im Schulungsraum an der Kasinostrasse 25 in Aarau statt. Tische werden verschoben, Stühle im Kreis aufgestellt und Material bereitgelegt. In einer halben Stunde startet der zweite Ausbildungsmorgen für zehn zukünftige Moderatorinnen von Femmes-Tische. Es bleibt noch Zeit, um das Znüni vorzubereiten. Schon treffen die ersten Frauen ein, aber auch sonst erwacht der Standort. Computer werden gestartet, Abklärungen zwischen den verschiedenen Projektleitenden getätigt, Mails beantwortet. Um neun findet ein Erstgespräch mit einer Freiwilligen für das Projekt „Mit Deutsch unterwegs“ statt. Bei einem Mann klärt die Praktikantin ab, ob er berechtigt ist, die KulturLegi zu beziehen. Eine schwierige Wohnungsübergabe steht an. Der Projektleiter packt den Autoschlüssel und verabschiedet sich. Am Nachmittag findet der Infokurs für Asylsuchende statt. Sind alle Kopien bereit? Ist der Dolmetscher informiert?

Im Korridor und im Kaffeeräumchen trifft man sich zum Znüni, auch die angehenden Femmes-Tische-Moderatorinnen stossen dazu. Es findet ein interessanter Austausch über die Kaffeetassen hinweg statt. Es ist spannend zu beobachten, mit wie viel Einsatz und Selbstverständnis die Migrantinnen für

ihre neue Aufgabe eintreten.

Dann wird es wieder ruhiger. Doch nur für kurze Zeit. Eine Patenschaft im Projekt «mit mir» gestaltet sich herausfordernd. Am Telefon wird mit der Patin besprochen, wie sie mit der schwierigen Situation umgehen kann. Jetzt ist Nachmittag. Ein anerkannter Flüchtling steht mit einem Brief des Staatssekretariates für Migration SEM vor der Tür. Das SEM verlangt im Zusammenhang mit dem Gesuch für Familienzusammenführungen genaue Informationen von ihm. Um die Eingabefrist einhalten zu können, wird die Antwort ans SEM auch ohne Termin verfasst. Anschliessend bringt er den Brief auf die Post. Die KulturLegi feiert dieses Jahr das fünfjährige Jubiläum. Am Anlass für Schlüsselpersonen im nächsten Jahr sind auch die Angebotspartner eingeladen. Das genaue Vorgehen wird abgeklärt, ein Referent gesucht und das Musikprogramm geplant. Damit das Projekt „Mit Deutsch unterwegs“ nächstes Jahr in weiteren Regionen starten kann, finden Gespräche mit Baden statt.

Es ist halb sechs. Die ersten Büros werden wieder abgeschlossen, schmutzige Tassen in den Geschirrspüler geräumt und das Altpapier entsorgt. Es war ein langer und vielseitiger Tag am Standort Kasinostrasse 25.

Regionale Vermittlerinnen «mit mir»

Brugg: Balz Brigitte (bis August 2016)

Brugg: Obrist Gabriela

Baden: Merkli Brigitte

Baden: Sachs Andrea

Zofingen: Blaser-Kamber Christine

Fricktal: Boss-Strub Maya

Fricktal: Schmid-Steiner Sara

Freiamt: Heller Beatrice

Bremgarten: Hofmann Henriette
(bis August 2016)

Aarau: Biland-Volkart Christina

Aarau: Tribelhorn Edith

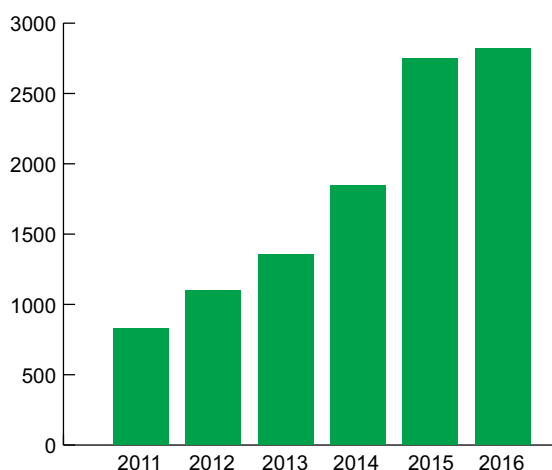
Aarau: Wertli Emanuela

Projekte und Bildung

KulturLegi – Dabei sein, auch mit wenig Geld

Die KulturLegi Kanton Aargau feierte 2016 ihr 5-jähriges Bestehen. 2011 als kleines Projekt gestartet, hat sie sich zu einem Angebot entwickelt, das im Kanton Aargau nicht mehr wegzudenken ist. 2016 konnten rund 200 Angebotspartner/innen und 2819 KulturLegibesitzer/innen verzeichnet werden. Nach einer Konsolidierungsphase wird nun die Angebotspalette gezielt weiter ausgebaut und systematisch auf die einzelnen Zielgruppen zugeschnitten.

Anzahl KulturLegi-Besitzer/innen, Stand 31.12.2016



Zahlen zu unseren Projekten 2016	
Teamspirit Fairness-Training für Fussballer/innen und Trainer/innen des Breitenfussballs	10 Teams 10 Trainer 188 Spieler
Energiesparcheck Energie sparen – auch für Menschen mit geringem Einkommen	13 Freiwillige, aufgeteilt in 6 Teams, besuchten 40 Haushalte
Mit Deutsch unterwegs	36 laufende Tandems 24 neue Tandems vermittelt 15 Klienten, die auf Vermittlung warten
Femmes-Tische	11 Moderatorinnen 82 Runden 11 Sprachen 485 Teilnehmerinnen
Frauenpause Treffpunkt für Frauen mit und ohne Kinder in der Region Aarau	400 Frauen 140 Kinder 38 Treffen
«mit mir»	84 laufende Patenschaften 42 neu vermittelte Patenschaften 2016 22 nach drei Jahren abgelöste Patenschaften 25 Erstgespräche mit Freiwilligen 25 Erstgespräche mit Familien 431 Arbeitsstunden der regionalen Vermittelnden 5500 Stunden Einsatz der freiwilligen Paten

Partizipation im Flüchtlingsbereich: Mut zu-sprechen, um Nachhaltigkeit zu schaffen

Mut, Sorgfalt und Nachhaltigkeit sind drei Werte, die die Arbeit des Bereichs Projekte und Bildung auch dieses Jahr geprägt haben. Wir haben versucht, das Thema Partizipation in den Mittelpunkt unserer Arbeiten zu rücken und den Flüchtlingen Mut zu-sprechen, ihre Sichtweisen und Ideen in unsere Gesellschaft hinauszutragen. Wenn sie keine Möglichkeiten haben, ihre Meinungen zu äussern, so erhärten sich die Stereotypen. Flüchtlinge erscheinen in den gesellschaftlichen und politischen Debatten als Bezüger sozialer Sicherung, aber nicht mehr als Menschen. Mit zwei Projekten wollten wir im Jahr 2016 dieser Entwicklung entgegenwirken und die Menschlichkeit wieder stärker ins Zentrum der Flüchtlingsdebatten rücken.

Unter dem Titel „myday“ haben die Praktikantinnen und Praktikanten der Caritas Aargau Portraits von Flüchtlingen auf Facebook publiziert. 67 Flüchtlinge erklärten sich bereit, diese Plattform zu nutzen. Es

entstand ein bunter Katalog aus Kunstwerken wie Portraits mit Zitaten, Rezepten und Videos. „myday“ zeigte auf, wie gross das Potenzial und wie reichhaltig die Fülle an Ideen ist, die Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft tragen können. Rund 250 Flüchtlinge konnten im Rahmen unseres Events „exex – exchange experience“ in verschiedenen Sprachgruppen darlegen, welche Erfahrungen sie im Zusammenhang mit Integration in der Schweiz gemacht haben. Mutig erzählten sie von ihren Wünschen und Ideen für eine bestmögliche Integration und Partizipation hier in der Schweiz. Die Flüchtlinge sind bereit, in der Schweiz mitzumachen und an unserem Leben teilzunehmen. Wir vom Bereich Projekte und Bildung setzen uns auch in Zukunft das Ziel, Partizipationsmöglichkeiten für Flüchtlinge zu schaffen. Nur so gelingt es, einen nachhaltigen Beitrag zu ihrer Integration zu leisten.

Info-Kurse 3 Module à 2 Lektionen	19 Info Afghanistan mit total 311 Teilnehmenden 4 Info Eritrea mit total 61 Teilnehmenden
Wohnungssuche / Wohnkompetenzen 5 Module à 2 Lektionen	10 Wohnkurse mit total 94 Teilnehmenden
Grüezi-Kurse 6 Module à 2 Lektionen	1 Kurs in Tigrinya mit 14 Teilnehmenden 2 Kurse in Arabisch mit total 50 Teilnehmenden 2 Kurse mit Kinderbetreuung
Elternbildung mit eritreischen Eltern 4 Module à 2 Lektionen	3 Kurse mit total 50 Teilnehmenden mit Kinderbetreuung
Familienzusammenführungen	40 Klienten, davon 24 neu 150 Beratungen 8 erfolgreiche Familienzusammenführungen
Wohnungssuche	Für Resettlement-Flüchtlinge im Auftrag des Kantons
exex - exchange experience	250 Erwachsene 150 Kinder

Caritas-Markt und Caritas Secondhand

Die Läden – unsere Aushängeschilder

Die Idee der Caritas-Lebensmittel-Märkte ist bestechend. Menschen mit wenig Einkommen können in speziellen Läden sehr günstige und gesunde Lebensmittel einkaufen. Gleichzeitig wird damit dem Foodwaste, der Lebensmittelverschwendung, wirksam entgegengetreten, weil zum Beispiel Brot vom Vortag angeboten wird. An der Bruggerstrasse in Baden hat Caritas Aargau fünf Jahre lang einen Caritas-Markt betrieben. Dies war von Anfang an nur mit einem grossen finanziellen und ideellen Engagement der Kirche in der Region möglich. Leider haben die Umsatzzahlen nie annähernd die

Planwerte erreicht. Das jährliche Defizit des Ladens war einfach zu gross. Der Laden lag zwar zentral in der Nähe des Bahnhofs, war aber für viele Arbeitsbetroffene in der Region nur mit dem Bus zu erreichen. Die Tiefpreispolitik des Detailhandels, auch im nahen Ausland ist ein weiterer Grund. Der Vorstand von Caritas Aargau hat darum beschlossen, den Markt per Ende Juni 2016 zu schliessen. Wir danken allen Mitengagierten, insbesondere den Mitarbeitenden und Freiwilligen, aber auch den Kirchen und weiteren Geldgebern für ihr grosses Engagement.

Aufbruch im Secondhand-Bereich

Der Secondhand-Laden an der Bahnhofstr. 86 in Aarau schreibt eine Erfolgsgeschichte. Die Umsatzzahlen sind hoch, jährlich gehen rund 20'000 Kleidungsstücke über den Ladentisch. All diese Kleider sind von Menschen gespendet, die ihren guten Stücken zu einem zweiten Leben verhelfen wollen. Dieser Trend zur Nachhaltigkeit kommt gerade auch Menschen mit wenig Einkommen zugute. Mit der KulturLegi können sie in den Caritas-Secondhand-Läden mit 30% Rabatt einkaufen. Anfangs September 2016 haben wir den Schritt gewagt und an der Bahnhofstrasse in Wohlen einen weiteren Secondhand-Laden eröffnet. Damit die Läden in Aarau, Wohlen und Olten noch professioneller geführt werden, wurde Astrid Bonsaver als Verkaufsleiterin für alle drei Läden eingesetzt. Mittelfristig ist auch in Baden die Eröffnung eines Secondhand-Ladens geplant.



Zentrale Dienste und Kommunikation

Dreh- und Angelpunkt

Die Mitarbeiterinnen der Zentralen Dienste spüren es am stärksten, wenn unser Betrieb wächst, so wie im letzten Jahr. Die Umsatzzunahme im Rechnungswesen, Dutzende von neuen Anstellungen, etliche Personalwechsel sowie viele neue Flyer und Prospekte – die Mitarbeitenden hatten alle Hände voll zu tun und sie arbeiteten wie immer sorgfältig und umsichtig.

Eine Neustrukturierung sieht vor, dass die Zentralen Dienste zu einem Fachbereich Administration und Empfang ausgebaut und personell verstärkt werden. Dieser Umbau ist im Gange.

Kommunikation

Wir wollen mutig, aktuell und zeitgemäss über unsere Arbeit und unsere Anliegen kommunizieren und tun dies über verschiedene Kanäle. Die wichtigsten sind:

Website www.caritas-aargau.ch (die Website wird im Frühsommer 2017 neu gestaltet)

Facebook www.facebook.com/caritasaargau

Medienarbeit

Spendermagazin Nachbarn

Da & Dort – Magazin für Migrations- und Integrationsthemen

Spendenmailings

Diverse Flyer zu unseren Projekten und Angeboten



Am Grossanlass vom 5. November 2016 in der Schachenhalle nahmen über 500 Personen teil.

Mitarbeitende 2016

Co-Geschäftsführung

Regula Kuhn-Somm
Kurt Brand

Flüchtlingsberatung (FLB)

Anouk Zumstein, Bereichsleitung
Michael Egli, Stv Bereichsleitung
Sandy Fehr
Nuran Simsek
Rasim Gjinovci
Linda Pauli
Shirin Bahrami
Heidi Bucher
Vinothini Velupillai
Lea Schmidmeister

Kirchliche Regionale Sozialberatung (KRSD)

Ruth Treyer, Bereichsleitung KRSD
Isabel Borges, Standortleitung KRSD Aarau
Tanja Schneider
Lydia Weiss-Schmid, Standortleitung KRSD
Aargau-West
Sonja Meier
Christina Eng, Standortleitung KRSD Baden
Myriam Zobrist
Betania Figueiredo, Standortleitung KRSD Brugg
Isabella Hossli, Standortleitung KRSD Frick

Alessandra Schäfer, Standortleitung KRSD
Mutschellen
Susanne Siebenhaar
Fiorenzo Castelli, Standortleitung KRSD Wohlen

Projekte und Bildung

Franziska Hug, Bereichsleitung
Aurélie Payraastre, Projektleitung «mit mir» und
Fachstelle Freiwilligenarbeit
Nicole Winkler, Projektleitung Femmes-Tische
Irene Krause, Projektleitung KulturLegi
Beat John, Kursleitung und Projektleitung
Stephan Frei, Fachspezialist Wohnen

Secondhand

Astrid Bonsaver, Verkaufsleitung
Brigitte Lüscher
Rosaria Franco
Edith Knecht

Zentrale Dienste

Talita Friess, Empfang
Sibylle Kunz, Empfang
Nadja Widmer, Empfang
Melanie Leutwiler, Sekretariat FLB
Sara Lafratta, Assistenz Geschäftsführung
Karin Sarafoglu, Kommunikation

Unsere Praktikant/innen 2016/2017

Gian Spörri, Zentrale Dienste und KulturLegi
Anastasia Filatova, Zentrale Dienste und KulturLegi
Marc Wittwer, Praktikum «mit mir»
Mara Sprecher, Praktikum Projekte und Bildung
Karin Bärtschi, KRSD Frick
Katharina Bakir, KRSD Aargau-West
Mara Sprecher, Bildung und Projekte

Matthias Hürzeler, KRSD Aarau
Neusa Okai, KRSD Baden
Rahel Castelli, Flüchtlingsberatung
Sarah Groth, KRSD Mutschellen
Sara Räber, KRSD Wohlen
Tereza Ilija, KRSD Baden

Mitarbeitende 2017

Kantonale Leitung KRSD



Ruth Treyer



Emil Inauen



Christina Eng



Maria Conte



Socorro Zimmerli



Valentina Matolic

KRSD Region Baden



Myriam Zobrist



Tamara Schmid



Neusa Okai



Tereza Ilija



Isabella Hossli



Betania Figueiredo

KRSD Oberes Fricktal KRSD Brugg-Windisch

KRSD Aargau West



Lydia Weiss-Schmid



Sonja Meier



Katharina Bakir-Wüst

KRSD Mutschellen-Reusstal



Céline Wijf



Susanne Siebenhaar



Sarah Groth

KRSD Region Aarau



Isabel Borges



Tanja Schneider



Luzia Capanni



Matthias Hürzeler



Fiorenzo Castelli



Sara Räber

KRSD Wohlen und Umgebung

Secondhand



Astrid Bonsaver



Brigitte Lüscher



Rosaria Franco



Edith Knecht

Flüchtlingsberatung



Anouk Zumstein



Michael Egli



Rasim Gjinovci



Sandy Fehr



Nuran Simsek



Shirin Bahrami

Projekte und Bildung



Heidi Bucher



Lea Schmidmeister



Vinothini Velupillai



Rahel Castelli



Franziska Hug



Aurélie Payrastré



Nicole Winkler



Beat John



Irene Krause



Stephan Frei



Mara Sprecher



Marc Wittwer

Zentrale Dienste



Sibylle Kunz



Sara Lafratta



Melanie Leutwiler



Karin Sarafoglu



Anastasia Filatova

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2016

Bilanz per 31. Dezember 2016		31.12.16	31.12.15
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	2.1	1'500'445	1'435'100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	498'180	424'815
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	6'825	22'268
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.4	648	21'667
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	81'886	203'509
Umlaufvermögen		2'087'984	2'107'359
Finanzanlagen	2.6	2'000	2'000
Sachanlagen	2.7	36'324	29'635
Anlagevermögen		38'324	31'635
TOTAL AKTIVEN		2'126'309	2'138'994
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.8	295'645	232'288
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	2'761	663
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	104'696	479'233
Kurzfristiges Fremdkapital		403'102	712'183
Langfristige Rückstellungen	2.11	0	35'000
Langfristiges Fremdkapital		0	35'000
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	2.12	741'048	581'454
Freies Kapital		982'159	810'357
Organisationskapital	2.13	982'159	810'357
TOTAL PASSIVEN		2'126'309	2'138'994
Jahresergebnis (Ertragsüberschuss)		0	0

Betriebsrechnung 2016

		2016	2015
		CHF	CHF
Zweckgebundene Spenden		72'964	91'396
Freie Spenden		280'925	317'386
Total Spenden	3.1	353'889	408'783
Zweckgebundene Beiträge		1'585'040	1'242'514
Freie Beiträge		5'000	5'089
Total Beiträge	3.2	1'590'040	1'247'603
Spenden und Beiträge		1'943'929	1'656'386
Öffentliche Aufträge	3.3	1'521'008	1'290'866
Betriebliche Erträge		2'071'263	1'808'201
Betriebsertrag		5'536'200	4'755'452
Direkte Projektkosten		-905'609	-758'979
Personalaufwand		-3'046'347	-2'476'717
Sachaufwand		-508'224	-513'264
Abschreibungen		-28'499	-29'848
Projekt- und Dienstleistungsaufwand		-4'488'679	-3'778'808
Personalaufwand		-402'912	-453'468
Sachaufwand		-205'205	-174'209
Abschreibungen		-5'671	-9'032
Administrativer Aufwand	3.4	-613'787	-636'709
Allgemeiner Werbeaufwand		-27'615	-43'198
Fundraisingaufwand		-92'392	-122'063
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	3.5	-120'007	-165'261
Betriebsaufwand		-5'222'473	-4'580'778
Betriebsergebnis		313'726	174'674
Finanzergebnis		-2'331	-1'876
Ausserordentliches Ergebnis	3.6	20'000	-33'711
Jahresergebnis vor Veränderung Fonds		331'395	139'087
Veränderung Fondskapital		-159'594	-67'818
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital		171'802	71'270
Zuweisung an Organisationskapital		-171'802	-71'270
Jahresergebnis nach Entnahme / Zuweisung		0	0

Mittelflussrechnung 2016

	2016	2015
	CHF	CHF
Ergebnis (Fondsveränderung)	331'395	139'087
Übernahme CM Baden Fondsbestand am 01.01.2015	0	5'384
Abschreibungen	34'170	38'880
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-73'365	13'484
Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige kurzfristige Forderungen	15'443	-12'075
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	21'019	-21'487
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	121'623	-94'522
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63'357	-15'216
Zunahme (+) / Abnahme (-) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'099	663
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-374'537	115'195
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	141'204	169'393
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Sachanlagen	-40'859	-15'699
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Beteiligungen	0	-1'000
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-40'859	-16'699
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-35'000	20'000
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-35'000	20'000
Total Mittelfluss	65'345	172'694
Veränderung Flüssige Mittel		
Anfangsbestand Flüssige Mittel (01.01.)	1'435'100	1'262'406
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	141'204	169'393
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-40'859	-16'699
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-35'000	20'000
Endbestand Flüssige Mittel 31.12.	1'500'445	1'435'100

Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
	1.1.2016			31.12.2016
	CHF	CHF	CHF	CHF
Erarbeitetes freies Kapital	810'357	171'802	0	982'159
Organisationskapital	810'357	171'802	0	982'159
Fonds Rechtshilfe	2'752	0	0	2'752
Fonds Bildung ermöglichen	0	5'764	0	5'764
Fonds Projekte	219'559	177'577	109'879	287'257
Fonds Projekte für Flüchtlinge	23'969	0	0	23'969
Fonds für Strafantlassene	84'374	0	0	84'374
Fonds Resettlement Flüchtlinge	0	63'474	0	63'474
Fonds Projekt Wegbegleitung	1'826	0	0	1'826
Fonds SOS allgemein	40'790	0	0	40'790
Fonds SOS Flüchtlingsberatung	21'513	0	0	21'513
Fonds SOS KRSD Baden	11'863	0	0	11'863
Fonds SOS KRSD Fricktal und Umgebung	9'547	0	0	9'547
Fonds SOS KRSD Aargau-West	2'895	661	0	3'556
Fonds SOS KRSD Mutschellen-Reusstal	2'798	2'260	0	5'058
Fonds SOS KRSD Wohlen	0	146	0	146
Fonds KRSD Baden	79'894	3'830	1'716	82'008
Fonds KRSD Fricktal und Umgebung	45'966	143	10'523	35'587
Fonds KRSD Aargau-West	28'704	5'201	0	33'905
Fonds KRSD Mutschellen-Reusstal	5'003	15'868	0	20'871
Fonds KRSD Brugg-Windisch	0	6'786	0	6'786
Zweckgebundenes Fondskapital	581'454	281'711	122'117	741'048

Anhang zur Jahresrechnung

2 Erläuterungen zur Bilanz

	2016	2015
2.1 Flüssige Mittel		
Kasse	15'645	15'274
Post	226'323	200'846
Bank	1'251'544	1'220'045
Geld in Transit	6'934	-1'065
Total Flüssige Mittel	1'500'445	1'435'100
2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2016	2015
Debitoren allgemein	175'993	104'103
Debitoren Flüchtlingsberatung Klienten	800	1'501
Debitoren Flüchtlingsberatung Gemeinden + Dritte	329'661	328'207
Wertberichtigung	-8'274	-8'996
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	498'180	424'815
2.3 Übrige kurzfristige Forderungen	2016	2015
Verrechnungssteuer	2	2
Vorschüsse Mitarbeitende	810	290
Übrige Forderungen (Mietkautionen)	6'013	21'977
Total übrige kurzfristige Forderungen	6'825	22'268
2.4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2016	2015
Warenvorräte Caritas Markt Baden	648	21'487
Übrige Warenvorräte	0	180
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	648	21'667
2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	2016	2015
Vorausbezahlte Aufwendungen	26'379	118'466
Noch nicht erhaltene Erträge	55'506	85'043
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	81'886	203'509
2.6 Finanzanlagen	2016	2015
Anteilschein Genossenschaft Caritas Markt	1'000	1'000
Anteilschein Kirchliche Wohnbaugen. Aargau	1'000	1'000
Total Finanzanlagen	2'000	2'000

2.7 Sachanlagen

	Nettobuchwert 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Nettobuchwert 31.12.2016
Mobiliar Caritas Aargau	20'526			15'996	4'530
Mobiliar Laden	1	15'255		5'085	10'171
Mobiliar KRSD	9'108	28'365		15'850	21'623
Total Sachanlagen	29'635	43'620	0	36'931	36'324

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2016	2015
Gegenüber Kanton/Gemeinden	984	3'072
Gegenüber Pfarreien	1'748	1'344
Diverse Verbindlichkeiten	292'912	227'872
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295'645	232'288

2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2016	2015
Sozialversicherungen	2'761	0
Mehrwertsteuer	0	663
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'761	663

2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen

	2016	2015
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	13'258	6'457
Im Voraus erhaltene Erträge	91'438	472'775
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	104'696	479'233

2.11 Langfristige Rückstellungen

	2016	2015
Rückstellung IT-Bedarf	0	15'000
Rückstellung für Auflösung Caritas Markt	0	20'000
Total Langfristige Rückstellungen	0	35'000

2.12 Fondskapital (zweckgebundene Fonds)

Siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2.13 Organisationskapital

Siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2.14 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

Es bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien.

2.14 Eventualverbindlichkeiten

Solidarhaftung als Gesellschafter der einfachen Gesellschaft "Sozialberatungsstelle für Asylsuchende Aargau"
Defizitgarantie im Verhältnis Gesellschaftereinlagen für die "Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Aargau"
Defizitgarantien im Zusammenhang mit den Leistungsvereinbarungen für die "Führung von Kirchlichen Regionalen Sozialdiensten"

3. Erläuterungen zur Gesamtbetriebsrechnung

	2016	2015
3.1 Spenden		
Spenden von Privaten	252'189	249'173
SOS Spenden	0	1'885
Kirchliche Spenden inkl. Kollekten	54'760	77'594
Antoniuskasse	46'940	50'130
Legate / Erbschaften	0	30'000
Total Spenden	353'889	408'783
3.2 Beiträge Dritter	2016	2015
Beitrag Röm. Kath. Landeskirche	1'039'023	847'000
Übrige kirchliche Beiträge	23'850	26'950
Beiträge Dritter	527'167	373'653
Total Beiträge Dritter	1'590'040	1'247'603
3.3 Öffentliche Aufträge	2016	2015
Kanton	281'316	121'400
Gemeinden	5'375	16'050
Flüchtlingsberatung für Gemeinden	1'234'317	1'153'416
Total öffentliche Aufträge	1'521'008	1'290'866
3.4 Administrativer Aufwand	2015	2015
Geschäftsleitung	319'169	307'616
Zentrale Administration	294'618	329'093
Total Administrativer Aufwand	613'787 11.8%	636'709 13.9%
3.5 Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	2016	2015
Allgemeiner Werbeaufwand	27'615	43'198
Fundraisingaufwand	92'392	122'063
Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	120'007 2.3%	165'261 3.6%
Der Administrations- und Fundraisingaufwand wird in Übereinstimmung mit den Vorgaben gemäss Swiss GAAP FER 21 sowie gemäss den Richtlinien der Stiftung ZEWO ermittelt.		
3.6 Ausserordentliches Ergebnis	2016	2015
Ausserordentlicher Aufwand	0	-39'990
Ausserordentlicher Ertrag	20'000	6'278
Total ausserordentliches Ergebnis	20'000	-33'712

4. Weitere Erläuterungen

4.1 Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Gemeinnützigen Vereins Caritas Aargau erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Grundsätzen und Empfehlungen der (ZEWO). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

4.2 Bewertungsgrundsätze

Für die Rechnungslegung gilt das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Für die in der Bilanz ausgewiesenen Positionen gilt Folgendes:

- Liquide Mittel zum Nominalwert (Kassenbestand, Postcheck und Bankguthaben)
- Wertschriften zum Kurswert, Kassenobligationen zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung
- Vorräte zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung
- Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen

Die Aktivierungsuntergrenze der Sachanlagen beträgt Fr. 2'500.-. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer (3 bis 6 Jahre). Die im Jahr 2016 vorgenommenen Investitionen wurden aktiviert und entsprechend abgeschrieben.

4.3 Erfassung von Erträgen

Spenden: Erträge aus der Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit werden bei Zahlungseingang verbucht. Sie werden, sofern eine Weisung vonseiten des Spenders besteht, als zweckgebundene Spende, ohne Weisung als freie Spende gebucht.

Beiträge: Beiträge werden bei Zahlungseingang verbucht. Sie werden, sofern eine Weisung vonseiten des Geldgebers besteht, als zweckgebundener Beitrag, ohne Weisung als freier Beitrag gebucht.

Öffentliche Aufträge: Erträge, die aus Leistungsverträgen mit Geldgebern stammen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Ertrag erfasst. Noch nicht verwendete Gelder werden im Fondskapital bilanziert.

Betriebliche Erträge: Warenlieferungen und Dienstleistungen werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst.

4.4 Konsolidierungskreis

Der Gemeinnützige Verein Caritas Aargau verfügt über keine Tochtergesellschaften oder sonstige Institutionen, bei welchem sie einen beherrschenden Einfluss ausübt und deswegen konsolidierungspflichtig wäre.

4.5 Personalkennzahlen

	2016	2015
Total Mitarbeitende	41	37
Anteil Frauen / Männer	33 / 8	30 / 7
Vollzeitstellen	29.4	24.8
Praktikant/innen	12	7

4.6 Entschädigung an Mitglieder leitender Organe

Vorstandsentschädigung 2016 CHF 0. Bruttolohn der Co-Geschäftsführung (195 Stellenprozente) CHF 261'042. Vorjahr (181 Stellenprozente) CHF 236'120.

4.7 Ehrenamtlich geleistete Arbeit

249 freiwillige Mitarbeitende leisteten 7930 Stunden.

4.8 Naturalspenden

Der Verkaufserlös von CHF 221 000 für Kleider stammt aus gespendeten Kleidern.

4.9 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2016 beeinflussen könnten.

Revisionsbericht

HERZOG TREUHAND AG

4332 Stein
Brofkorbstrasse 1
Telefon 062 866 11 33
Telefax 062 866 11 44

Zweigbüro: 4310 Rheinfelden
Marktgasse 61
Telefon 061 831 27 37
Telefax 062 866 11 44

Bericht des Abschlussprüfers

an die Generalversammlung des

GEMEINNÜTZIGEN VEREINS CARITAS AARGAU, AARAU

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Gemeinnützigen Vereins Caritas Aargau für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Stein, 17. Mai 2017

Q:\Caritas 221\2016\Revisionsbericht_2016.doc 8

HERZOG TREUHAND AG STEIN


Remo Vinci
leitender Revisor
zugel. Revisionsexperte


Lukas Herzog
zugel. Revisionsexperte

Interessenvertretung

Unterstützung und Zusammenarbeit

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ist für Caritas Aargau sehr wichtig. Mit der stärkeren Ausrichtung auf die Regionen wächst die Bedeutung der regionalen Partner und Partnerinnen weiter. Caritas Aargau ist durch Mitarbeitende in folgenden Gremien vertreten:

Organisation

anker - Verein für psychisch Kranke Aargau
Anlaufstelle Integration AIA
Aargauischer Interreligiöser Arbeitskreis AIRAK
Aargauischer Katholischer Frauenbund AKF
Benevol Aargau
Caritas Schweiz
Caritas-Netz
Genossenschaft Caritas Markt
Dachverband Schuldenberatung Schweiz
Diözesane Diakoniekommision Bistum Basel
Expertengruppe Diakonie im C-Netz
Fachkommission Diakonie der Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Forum gegen Rassismus
Kantonale Steuergruppe Kirchliche Sozialarbeit
KAP Kommission für Ausländerpastoration
LOS Information, Beratung und Bildung für Erwerbslose
Mieterverband
Netzwerk Psychische Gesundheit Kanton Aarau
Netzwerk Sozialer Aargau
Pastoralkonferenz der Bistumsregion Aargau
Pro Filia
Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende
Runder Tisch Asyl
Schuldenberatung Aargau/Solothurn
SKOS Schweiz. Konferenz für öffentliche und private Sozialhilfe
Sozialrat der Kirchen
Sozialberatung für Asylsuchende
Steuergruppe Kommunikation Caritas-Netz
Verein Stollenwerkstatt (Aktionär der Trinamo AG)
Verein Netzwerk Asyl
VEB Verein Erziehung und Bildung
Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmungen ZEWO
Zusammenschluss der Sozialarbeitenden des Bezirks Aarau ZSBA

Funktion Caritas Aargau

Mitglied
Vorstand
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Trägerschaft für Caritas Solothurn
Mitglied
Vertretung
Mitglied
Vertretung
Mitglied
Vertretung
Vertretung
Vorstand
Mitglied
Mitglied
Koordination
Vorstand
Mitglied
Trägerschaft
Vertretung
Vorstand
Mitglied
Mitglied
Trägerschaft
Mitglied
Vorstand
Mitglied
Vertretung
Mitglied
Koordinationsgruppe

Schlusswort des Präsidenten

Nachhaltig, sorgfältig, mutig



Beat Niederberger

Liebe Freunde und Freundinnen der Caritas Aargau

Die Jugendlichen vor dem Pfarrezentrum hangeln sich am Geländer hoch und klettern über die Mauer. Die einen schaffen es gut, die anderen haben Mühe. Das Geländer wurde vor einem Jahr montiert zur nachhaltigen Verbesserung der Sicherheit. Seither dient die Mauer mit Sicherheitsgeländer den Kindern und Jugendlichen oft als Spielgerät, sie machen Mutproben, wer am weitesten auf dem Geländer vorwärtsbalancieren kann, sie springen von einem halben Meter Höhe in die Tiefe. Dem Mut tut das gut! Die Sicherheitssituation wurde allerdings nachhaltig verschlechtert und nicht sehr sorgfältig geplant und umgesetzt.

Sicherheitsvorkehrungen führen nicht immer zum erwünschten Resultat. Die Gesellschaft errichtet vermehrt Geländer und Mauern auf gegenüber sozial benachteiligten Menschen und Migrantinnen und Migranten. Die Zäune werden höher, die ge-

setzlichen Hürden grösser. Oft sind diese politischen Prozesse nicht sehr sorgfältig vorbereitet und wenig nachhaltig in ihrer Wirkung. Mutig sind sie sowieso nicht.

Die Caritas Aargau unterstützt an vielen Orten auf ganz unterschiedliche Weise Menschen, die an solchen Zäunen und Mauern stecken bleiben und auf Hilfe angewiesen sind. Das braucht Mut, weil das Engagement für benachteiligte Menschen nicht nur auf Zustimmung stösst. Es braucht auch Mut, die errichteten Mauern und Zäune kritisch zu hinterfragen und sich öffentlich dazu zu äussern.

Die Mitarbeitenden der Caritas haben diesen Mut und setzen sich anwaltschaftlich für Menschen ein. Dafür danke ich ihnen ganz herzlich.

Allen, die Caritas Aargau bei diesem Engagement unterstützen, danke ich auch ganz herzlich. Diese Unterstützung ist eine grosse Wertschätzung und macht Mut.

Beat Niederberger

Trägerschaft

Röm. Kath. Landeskirche
Aarg. Dekanen-Konferenz ADKO
Aarg. Pastoralkonferenz
Aarg. Kath. Frauenbund AKF
Kath. Arbeitnehmer-Bewegung KAB
Pro Filia Aargau

Kontrollstelle

Herzog Treuhand AG, Stein

Vereinsvorstand

Niederberger Beat, Präsident
Pfarreileiter, Bottenwil
Blum-Kolb Albert, Vizepräsident
Seelsorger, Strengelbach
Michel Thomas, Kassier
Geschäftsführer, Ligerz
Burkard Flurin (bis Nov.)
Grossrat, Waltenschwil
Kuhn Margrit
Juristin und Mediatorin, Wohlen
Schär Elisabeth
Stellenleiterin, Niedergösgen
Scholl Maria-Pia
Kirchenrätin, Möhlin
Chapuis Claudia
Kirchenrätin, Wettingen

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Partnern und Geldgebern für die Zusammenarbeit und Unterstützung ganz herzlich – insbesondere der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau, den Kirchengemeinden und Pfarreien, dem Kanton Aargau, diversen Gemeinden, verschiedenen Stiftungen, den Angebotspartnern der KulturLegi, Caritas Schweiz, der Anlaufstelle Integration Aargau, HEKS Aargau/Solothurn, Pro Senectute Aargau, der Winterhilfe Aargau und allen Spenderinnen und Spendern.



Unsere Standorte auf einen Blick

KRSD Region Aarau, Flüchtlingsberatung, Sozialberatung für Asylsuchende

Laurenzenvorstadt 80, 2. Stock, 5001 Aarau

Schalter- und Telefonöffnungszeiten:

Mo - Do	09.00 - 12.00 / 14.00 - 17.00 Uhr
Fr	09.00 - 12.00
Telefon	062 822 90 10
E-Mail	box@caritas-aargau.ch
Internet	www.caritas-aargau.ch
PC-Konto	50-1484-7

Projekte und Bildung, Fachbereich Asyl und Flucht

Kasinostrasse 25, 4. Stock, 5001 Aarau

Telefon 062 822 90 10

Geschäftsstelle, Kommunikation, Kantonale Leitung KRSD

Laurenzenvorstadt 90, 5001 Aarau

Telefon 062 822 90 10

E-Mail box@caritas-aargau.ch

Caritas Secondhand Aarau

Bahnhofstrasse 86, 5000 Aarau

Telefon 062 824 15 20

E-Mail secondhand-aarau@caritas-aargau.ch

Di - Fr 09.30 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Uhr

Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Kleiderspenden nehmen wir während der
Öffnungszeiten gerne direkt im Laden entgegen.

Caritas Secondhand Wohlen

Bahnhofstrasse 23, 5610 Wohlen

Telefon 056 560 83 81

E-Mail secondhand-wohlen@caritas-aargau.ch

Di - Fr 09.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30 Uhr

Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Kleiderspenden nehmen wir während der
Öffnungszeiten gerne direkt im Laden entgegen.

**Die Adressen unserer Kirchlichen
Regionalen Sozialdienste finden Sie
auf Seite 7.**